Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 134 (2008)

Heft: 3

Rubrik: Monatsgedicht : wie wählen andere?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Monatsgedicht

Ulrich Weber

Wie wählen andere?

Wie wird gewählt in andern Ländern,
um personell was zu verändern?

In Russland braucht es einen Gönner
wie Putin, diesen Alleskönner.
Der sagt dem Stimmvolk, wen er will,
und dieses folgt ihm, brav und still.

In USA die Wahlen enden
je nach den höchstbezahlten Spenden.

In England hat Blair mit Bedacht
dem Saufkumpanen Platz gemacht.

In Deutschland ist den Spitzenfrauen
noch recht viel Power zuzutrauen.

In Frankreich ist der Wirbelwind,
der Sarkozy, für andre blind.

Italien: Hier läuft gar nichts ohni
den Obermischler Berlusconi.

Doch wir, wir sind ein Musterstaat:
Wir wägen ab und halten Rat
und wählen dann die Allerbesten.
Kommt, lasst uns darum freudig festen!

Uns gebühret Lob und Ehr!
– Meckerte da irgendwer?

Irmas Kiosk

Peter Pol & Reto Fontana